

AUS- UND FORTBILDUNGS- ANGEBOTE 2025



Evangelische Landesarbeits-
gemeinschaft für Suchtfragen in
Niedersachsen

**Evangelische Landesarbeitsgemeinschaft
für Suchtfragen in Niedersachsen (ELAS)**

Aus- und Fortbildungsangebote 2025

für ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Suchthilfe
sowie der beruflichen und betrieblichen Suchtberatung

Veranstalter:

Evangelische Landesarbeitsgemeinschaft für Suchtfragen in Niedersachsen (ELAS)
im Diakonischen Werk evangelischer Kirchen in Niedersachsen e.V.

Inhalt

| | |
|----|--|
| 04 | Vorwort |
| 06 | Informationen über die ELAS |
| 08 | Ausbildung 2025/2026 |
| 09 | Informationen zu ELAS-Ausbildung |
| 12 | Ausbildungsinhalte |
| 14 | Übersicht der Fortbildungen 2025 |
| 18 | Sucht und psychische Erkrankungen |
| 20 | Wenn die Gedanken kreisen... |
| 22 | Lust auf eine Ressourcen-Expedition? |
| 24 | Unsere Mütter, unsere Väter – unsere Sucht? |
| 26 | Gruppen spielerisch leiten |
| 28 | Rückfall und andere Krisen |
| 30 | Selbsthilfekräfte neu entdecken und stärken |
| 32 | Klotzen, kleckern und die 100 Stunden-Regel für das Ehrenamt |
| 34 | Bloß keinen Stress! |
| 36 | Anmeldebedingungen |
| 41 | Anmeldung zur Ausbildung 2025/2026 |
| 43 | Anmeldung zur ELAS-Fortbildung 2025 |
| 45 | Der Fragebogen – eine Entscheidungshilfe |

Vorwort

Liebe Leser*innen,

die Seminararbeit der ELAS hat Geburtstag! Seit nunmehr 50 Jahren bietet die ELAS Ausbildungen und Seminare für Ehrenamtliche in der Suchthilfe an. 1975 sind wir gestartet und haben in all den Jahren viele Menschen weitergebildet und viele Themen bearbeitet.

Für 2025 finden Sie wieder diverse interessante Angebote in unserem Heft. Wie immer legen wir Seminare, die im Vorjahr gut gebucht waren, noch einmal neu auf. Daneben bieten wir Ihnen einige neue Themen an.

Mit unseren Seminaren wollen wir Sie in der Gruppenarbeit unterstützen. Gruppenleitung und Ehrenamt stehen im Mittelpunkt von 2 Angeboten. Um Standortbestimmung und Selbstreflexion geht es in vielen anderen Seminaren. Hier beschäftigen wir uns z. B. mit Selbsthilfekräften und Ressourcen. Es geht auch um Stress, um familiäre Themen, um Krisen und psychische Beeinträchtigungen im Zusammenhang mit dem Thema Sucht.

Alle Angebote zielen auf Ihre persönliche Stärkung ab, geben Ihnen die Möglichkeit zur Weiterentwicklung und dienen der Unterstützung in der Arbeit als Ehrenamtliche in der Suchtselbsthilfe.

Wie immer finden Sie neben den einzelnen Seminaren in diesem Programmheft auch das Angebot für die ELAS-Ausbildung „Freiwillige Mitarbeit in der Suchthilfe – nach Diakonie-Standards“. Diese Weiterbildung erstreckt sich über den Zeitraum von 6 Monaten. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Ihre zuständige Fachstelle für Sucht und Suchtprävention. Aber auch wir beantworten Ihre Fragen zur Anmeldung und Organisation gern.

Das aktuelle ELAS-Seminarprogramm finden Sie zum Download auch auf unserer **ELAS-Website** www.diakonie-in-niedersachsen.de/fachverbaende/elas, auf der Sie sich zu unseren Fortbildungen auch online anmelden können. Sind Sie schon in unserem E-Mail-Verteiler? Dann halten wir Sie gern über unsere aktuellen Veranstaltungen auf dem Laufenden.

Rückmeldungen, Wünsche oder Anregungen zu unserer Fortbildungsplanung sind uns jederzeit willkommen! Ihre Meinung ist uns wichtig!

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung!

Mit freundlichen Grüßen

Andrea Strodtmann
Geschäftsführerin

Silvia Fischer
Sachbearbeiterin

ELAS-Geschäftsstelle:


Diakonisches Werk
evangelischer Kirchen in Niedersachsen e.V.
Ebhardtstr. 3 A
30159 Hannover
Tel.: (0511) 3604-288
Fax: (0511) 3604-102

Web: www.elas-niedersachsen.de
Mail: elas@diakonie-nds.de

Bitte beachten Sie:

Die Anzahl der Plätze in unseren Aus- und Fortbildungen ist begrenzt. **Es ist immer eine Anmeldung notwendig**, mit der Sie sich schriftlich und verbindlich bei uns anmelden. Ein Hinweis auf Besonderheiten, die wir, die Seminarleitung oder die Mitarbeitenden der Tagungsstätte wissen sollten, kann hilfreich und sinnvoll sein. **Anmeldeschluss ist jeweils einen Monat vor Aus- und Fortbildungsbeginn.**

Die Seminare der ELAS werden durch Mittel des Diakonischen Werkes evangelischer Kirchen in Niedersachsen e.V., der Diakonie im Oldenburger Land, der Deutschen Rentenversicherung Braunschweig-Hannover und der EEB-Niedersachsen gefördert.

Die mit  gekennzeichneten Veranstaltungen führen wir in Kooperation mit der Evangelischen Erwachsenenbildung Niedersachsen und in deren pädagogischer Verantwortung durch.



EVANGELISCHE
ERWACHSENENBILDUNG
NIEDERSACHSEN

Einige Informationen über die Evangelische Landesarbeitsgemeinschaft für Suchtfragen in Niedersachsen (ELAS)

Die ELAS ist ein Fachverband des Diakonischen Werkes evangelischer Kirchen in Niedersachsen e.V. In ihr sind die Aktivitäten der Suchthilfe im Bereich des Diakonischen Werkes evangelischer Kirchen in Niedersachsen e.V. und der Diakonie im Oldenburger Land zusammengeschlossen.

In der ELAS sind

- 66 ambulante Beratungsstellen für Sucht und Suchtprävention
- 19 stationäre, teilstationäre und ganztags-ambulante Suchthilfeeinrichtungen
- sowie zahlreiche Selbsthilfe- und Abstinenzgruppen

organisiert.

In den Suchthilfeeinrichtungen und den Selbsthilfegruppen finden Sie kompetente Ansprechpersonen rund um das Thema Sucht. Über die Hälfte aller Hilfeangebote im Bereich der freien Wohlfahrtspflege in Niedersachsen gehören der Diakonie an. Damit ist die Diakonie nahezu flächendeckend in allen Regionen des Bundeslandes mit Angeboten für Betroffene und deren Angehörige präsent. Die evangelische Arbeit in der Suchthilfe stützt sich auf eine breite Basis engagierter freiwilliger und hauptamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Die der ELAS angeschlossenen Selbsthilfverbände sind insbesondere

- die Freundeskreise für Suchtkrankenhilfe - Landesverband Niedersachsen - e.V.,
- das Blaue Kreuz in Deutschland - Landesverband Niedersachsen - e.V. und
- das Blaue Kreuz in der evangelischen Kirche e.V. - Landesverband Niedersachsen.

Seit 1975 bildet die ELAS Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die freiwillige Suchthilfe aus und bietet Fortbildungsseminare an. Diese **Aus- und Fortbildungen** werden finanziert durch die Kostenanteile der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, der Fachstellen für Sucht und Suchtprävention, Mittel des Diakonischen Werkes evangelischer Kirchen in Niedersachsen e.V. und der Diakonie im Oldenburger Land sowie Zuwendungen der Deutschen Rentenversicherung Braunschweig-Hannover und der Evangelischen Erwachsenenbildung Niedersachsen (EEB).

Die Aus- und Fortbildungsangebote der ELAS stehen primär den oben genannten Selbsthilfegruppen zur Verfügung. Aber auch für Interessierte aus der **beruflichen Suchthilfe** und der **betrieblichen Suchtberatung** sind viele Angebote zugänglich.

Darüber hinaus stehen die Angebote der ELAS allen weiteren Interessierten offen, sofern diese die Anmeldebedingungen (S. 36 ff.) erfüllen

Ausbildung 2025/2026

„Freiwillige Mitarbeit in der Suchthilfe nach Diakonie-Standards“



| 632.100 | Termine | Seminarbeginn und -ende |
|--|-----------------------|-------------------------------|
| 1. Seminarwochenende | 10.10. – 12.10.2025 | Fr 18.00 Uhr – So. 14.30 Uhr |
| 2. Seminarwochenende | 08.11. – 09.11.2025 * | Sa. 11.00 Uhr – So. 14.30 Uhr |
| 3. Seminarwochenende | 05.12. – 07.12.2025 | Fr. 18.00 Uhr – So. 14.30 Uhr |
| 4. Seminarwochenende | 10.01. – 11.01.2026 * | Sa. 11.00 Uhr – So. 14.30 Uhr |
| 5. Seminarwochenende | 13.02. – 15.02.2026 | Fr. 18.00 Uhr – So. 14.30 Uhr |
| 6. Seminarwochenende | 14.03. – 15.03.2026 * | Sa. 11.00 Uhr – So. 14.30 Uhr |
| 7. Seminarwochenende | 17.04. – 19.04.2026 | Fr. 18.00 Uhr – So. 16.00 Uhr |
| * Kurzwochenende mit digitalen Lernanteilen (s. S. 9) | | |

Ausbildungsort:

Denkhaus Loccum e.V.
Hormannshausen 6 - 8
31547 Rehburg-Loccum
Tel.: (05766) 9609 - 0
Fax: (05766) 9609 - 44
info@denkhaus-loccum.de
www.denkhaus-loccum.de

Ausbildungsleitung:

Sandra Katheininger und Merle Clasen
Fachstelle für Sucht und Suchtprävention
Drobs Uelzen

Informationen zur ELAS-Ausbildung

„Freiwillige Mitarbeit in der Suchthilfe nach Diakonie-Standards“

Ziel:

Die Ausbildung vermittelt abstinent lebenden Suchtkranken, Mitbetroffenen und weiteren Interessierten die Informationen und Fertigkeiten, die erforderlich sind, um Aufgaben als freiwillige Mitarbeiterin und freiwilliger Mitarbeiter in der Suchthilfe zu übernehmen. Diese Ausbildung ist keine berufliche Qualifikation mit formal anerkanntem Abschluss. Die Teilnahme wird mit einem Zertifikat bestätigt.

Inhalt:

Die Ausbildung vermittelt den Teilnehmenden Grundkenntnisse über Arten, Ursachen, Verlaufformen und soziale Folgen der Suchterkrankung sowie über Hilfemöglichkeiten.

Persönliche Voraussetzungen:

Die Teilnahme an dieser Ausbildung setzt Kontaktfähigkeit, Bereitschaft zur Zusammenarbeit und Auseinandersetzung mit den eigenen Möglichkeiten und Grenzen voraus. **Für die Arbeit mit digitalen Lerninhalten ist der Zugang zu einem internetfähigen Endgerät zwingend erforderlich.**

Bei Suchtkranken ist eine **zweijährige Suchtmittelabstinenz**, bei nicht stoffgebundener Sucht ein entsprechender Abstand seit Überwindung der Sucht erforderlich. Bei Partnerinnen und Partnern von Suchtkranken muss ein Zeitraum von zwei Jahren zwischen dem Beginn der Ausbildung und der Überwindung der Sucht durch die Suchtkranke/den Suchtkranken liegen.

Die ELAS-Ausbildung ist 2022 neu konzipiert worden. Seitdem gibt es bei der Vermittlung des Lernstoffs digitale Anteile, die dazu beitragen sollen, Teilnehmende und Seminarleitungen durch verringerte Präsenzzeiten in der Tagungsstätte zu entlasten. Bisher dauerte die Ausbildung sieben lange Wochenenden, im neuen Konzept finden davon drei der sieben Wochenenden verkürzt (von Samstag bis Sonntag) statt. Dazu wird die Plattform Moodle genutzt, die vom Selbsthilfereferat der Diakonie Deutschland für die Ausbildung zur Verfügung gestellt wird. Kleine Lerneinheiten können damit selbstständig und unabhängig von der Gruppe absolviert werden. Natürlich gibt es am Anfang der Ausbildung eine umfassende Einführung in das Programm, das (seien Sie beruhigt!) sehr einfach zu bedienen ist.

Auch bei nicht betroffenen Teilnehmenden wird an den Seminarwochenenden die Bereitschaft zur Abstinenz vorausgesetzt.

Methode:

Die Inhalte werden sowohl eigenständig (digital) erarbeitet als auch in Präsenz in verschiedenen Formen der Gruppenarbeit vermittelt.

- Die Vermittlung der Inhalte in Präsenz erfolgt in Anlehnung an die Grundlagen der Themenzentrierten Interaktion (TZI). Im Gegensatz zu frontalen Unterrichtsmethoden soll durch Eigenverantwortung und Beteiligung der Teilnehmenden ein „lebendiges Lernen“ ermöglicht werden.
- Die Vermittlung der digitalen Anteile erfolgt über eine Lernplattform der Diakonie Deutschland, die auf der Software Moodle basiert, auf der Arbeitsmaterialien (Texte, Links und Dateien) sowie Lernaktivitäten (Foren, Tests, Aufgaben etc.) bereitgestellt sind, die die Teilnehmenden allein und selbstständig und zu einem Zeitpunkt, der ihnen individuell am besten passt, abrufen können. Die Teilnahme wird dann auf der Plattform registriert, und es ist möglich, sich für diese Teilnahme im Anschluss ein Zertifikat auszudrucken.

- Für die Arbeit auf dieser Lernplattform erhalten Sie am ersten Ausbildungswochenende eine umfassende Einführung durch Ihre Seminarleitung. Im Lauf der Ausbildung wird Ihre Seminarleitung dann stets mit Ihnen vereinbaren, welche Lerninhalte bis zum nächsten Seminarwochenende per E-Learning erarbeitet werden sollen.

Lernen hat auch Verhaltensänderung und Persönlichkeitsentwicklung zum Ziel. Die Ausbildung wird deshalb auch als Persönlichkeitsbildung der freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verstanden. Die Reflexion des Rollenverhaltens der Teilnehmenden ist Bestandteil der Ausbildung, ebenso wie die Betrachtung des gruppenspezifischen Prozesses in der Ausbildungsgruppe.

Die Unterrichtseinheiten (Theorie) und die interaktionellen Seminarteile (Selbsterfahrung) bilden zusammen eine sinnvolle Einheit.

Wichtig ist auch die gemeinsame Unterbringung der Ausbildungsgruppe in der Tagungsstätte. Dadurch bietet sich die beständige Möglichkeit des Kontaktes und Austausches; sie ist deshalb verbindlich.

Zugang zur Ausbildung:

Die Entscheidung über eine Anmeldung zur Teilnahme erfolgt in der Regel für Mitarbeitende in der freiwilligen Suchthilfe durch die zuständigen Fachstellen für Sucht und Suchtprävention, die die Anmeldung bei der ELAS-Geschäftsstelle vornehmen.

Anmeldeschluss

ist der 9. September 2025. Es empfiehlt sich, die Anmeldung möglichst frühzeitig vorzunehmen, da die Ausbildung in den vergangenen Jahren stets ausgebucht war.

Dauer:

Sieben Wochenendseminare mit insgesamt 120 Unterrichtseinheiten à 45 Minuten in Präsenz zuzüglich digitaler Lerninhalte.

Finanzierung der Ausbildung:

Die Finanzierung der Ausbildung erfolgt durch

- Zuschüsse der Deutschen Rentenversicherung Braunschweig-Hannover,

- Zuschüsse des Diakonischen Werkes evangelischer Kirchen in Niedersachsen e.V. und der Diakonie im Oldenburger Land,
- Zuschüsse der Evangelischen Erwachsenenbildung Niedersachsen,
- den Eigenanteil, den der oder die Teilnehmende selbst zahlt,
- den Beitrag, den die entsendende Institution entrichtet.

Kosten für die Teilnahme:

siehe Anmeldebedingungen S. 36 ff.

Inhaltliche und methodische Verantwortung:

Trägerin ist die Evangelische Landesarbeitsgemeinschaft für Suchtfragen in Niedersachsen (ELAS).

Ausbildungsinhalte

1. Sucht und Gesellschaft: Abhängigkeit im Kontext der Lebensbedingungen

- Die Bedeutung für die und ihre Wechselwirkung mit der Gesellschaft
- Gebrauch/Missbrauch/Abhängigkeit
- Unterschiedliche Ausweichmuster
- Einordnung als Krankheit

2. Formen der Sucht (Beschreibung und Wirkungsweise)

Substanzbezogene Süchte

- Alkohol
- Medikamente
- Nikotin
- Illegale Drogen

Verhaltensbezogene Süchte

- Beschreibung von Essstörungen, pathologischem Glücksspiel, Mediensucht, Beziehungsstörungen, Arbeitssucht u. a.

3. Sucht (Abhängigkeitserkrankungen), Entstehung und Krankheitsbild

- Individuelle Entstehungsbedingungen
- Körperliche Faktoren
- Seelische Faktoren
- Soziale Faktoren
- Geschlecht
- Krankheitsbild
- Symptome
- Verlauf und Formen der Abhängigkeit
- Folgeerkrankungen

4. Suchtumfeld: Auswirkungen und Wechselwirkungen von Sucht auf/mit

- Partnerschaft/Sexualität
- Familie
- Kinder
- Eltern
- Freunde/Freizeitbereich/soziales Umfeld
- Arbeitsplatz
- Schule

5. Umgang mit der Sucht

- Phasen des Ausstiegs
- Aufbau der Motivation zur Auseinandersetzung mit der Sucht
- Veränderungsbereitschaft
- Einsichten und Umsetzung
- Erreichung von Abstinenz/Verhaltensänderung
- Der Umgang mit dem Rückfall
- Die Suchtverlagerung

6. Das Hilfesystem

Vermittlung von Kenntnissen zur Organisation und zu den Strukturen des Suchthilfesystems mit den folgenden Arbeitsbereichen:

- Selbsthilfe
- Niedrigschwellige Hilfeangebote
- Medizinische Hilfen
- Komplementäre Einrichtungen (Heime, betreutes Wohnen usw.)
- Beratungsstellen
- Behandlung und Rehabilitation/Behandlungsverbünde
- Nachsorge
- Prävention

7. Seelsorge als Lebenshilfe

- Reflexion der eigenen Sinn- und Wertbezüge in der Auseinandersetzung mit dem biblischen Menschenbild
- Partnerschaftliche Lebenshilfe auf der Grundlage des Evangeliums
- Fragen nach Schuld und Vergebung, Angst und Hoffnung, Vertrauen und Liebe

8. Der/die freiwillige Mitarbeiter*in

- Motivation für die freiwillige Mitarbeit
- Erwartungen an die freiwillige Mitarbeit
- Reflexion der eigenen Verhaltens- und Wertenormen
- Auseinandersetzung mit der eigenen Lebensgeschichte
- eigenes Konsumverhalten
- Selbst- und Fremdwahrnehmung/Persönlichkeitsstruktur
- Individuelle Fertigkeiten und Fähigkeiten
- Grenzen der Helfertätigkeit
- Fähigkeit zur Empathie und Abgrenzung
- Umgang mit Konflikten
- Formulierung von Fragen, Problemen und Zweifeln
- Stabilisierung, (Selbst-)Gefährdung
- Freiwillige Mitarbeit im Beziehungsgeflecht von Familie, Arbeitsplatz, Gruppe, Kirchengemeinde u. a.
- Rolle als freiwillige Mitarbeiterin/freiwilliger Mitarbeiter im Spannungsfeld von: Nähe - Distanz, Annahme - Ablösung, Möglichkeiten - Grenzen, Macht – Ohnmacht
- Rolle als Ansprechperson im beruflichen Kontext

9. Strukturelle Bedingungen und rechtliche Grundlagen

- Organisation und Struktur der Suchthilfe
- Behandlungsverbund
- Behandlungsformen und -inhalte
- Behandlungsziele
- Datenschutz und Schweigepflicht
- Versicherungsschutz
- Kosten- und Leistungsträger
- Gesetzliche Regelungen der Hilfen für psychisch Kranke und Schutzmaßnahmen, Betäubungsmittelgesetz, Unterbringungsrecht, Jugendschutzgesetz, Nichtraucherchutzgesetz

10. Die Praxis der freiwilligen Mitarbeit

Zielgruppen

- Abhängige
- Gefährdete
- Familie
- Bezugspersonen im sozialen Umfeld
- Spezifische Zielgruppen (z. B. ältere Menschen mit Suchterkrankung, Kinder von Suchtkranken, Eltern abhängiger Kinder)

Aufgabenbereiche

- Vorsorge, Prävention und Nachsorge
- Einzel- und Gruppengespräche (z. B. Motivierende Gesprächsführung)
- Einzel- und Gruppenarbeit (Selbsterfahrung, Rollenspiel, Interaktionsübungen etc.)
- Erstkontakte und Begleitung
- Öffentlichkeitsarbeit
- Freizeitgestaltung
- Zusammenarbeit mit Fachstellen für Sucht und Suchtprävention, Fachkrankenhäusern, Rehabilitations- und Nachsorgeeinrichtungen, Abstinenz- und Selbsthilfegruppen, Ärzten, Apothekern u. a.

Fortbildungen 2025 für ehrenamtliche Mitarbeitende, Gruppenleitungen und Mitarbeitende in der betrieblichen Suchtberatung

7. März bis 9. März 2025**Sucht und psychische Erkrankungen**

638.286

Evangelisches Bildungshaus Rastede

Mühlenstraße 126

26180 Rastede

Tel.: 04402 - 9284 - 0

Fax: 04402 - 9284 - 40

E-Mail: info@hvhs.deInternet: www.hvhs.de**25. April bis 27. April 2025****Wenn die Gedanken kreisen...**

638.287

Evangelisches Bildungshaus Rastede

Mühlenstraße 126

26180 Rastede

Tel.: 04402 - 9284 - 0

Fax: 04402 - 9284 - 40

E-Mail: info@hvhs.deInternet: www.hvhs.de**16. Mai bis 18. Mai 2025****Lust auf eine Ressourcen-Expedition?**Verborgene Ressourcen (wieder)finden,
aktivieren und behalten

638.288

Bildungszentrum

Heimvolkshochschule Hustedt e.V.

Zur Jägerei 81

29229 Celle

Tel.: (05086) 9897-0

Fax: (05086) 9897-77

E-Mail: info@hvhs-hustedt.deInternet: www.hvhs-hustedt.de

7. Juni 2025**Unsere Mütter, unsere Väter
– unsere Sucht?**

638.289

Hanns-Lilje-Haus**Hotel und Tagungszentrum**

Knochenhauerstr. 33

30159 Hannover

Tel.: (0511) 1241-698

Fax: (0511) 1241-697

E-Mail: info@hanns-lilje-haus.deInternet: www.hanns-lilje-haus.de**19. September bis 21. September 2025****Gruppen spielerisch leiten**

638.290

Denkhaus Loccum e.V.

Hormannshausen 6 - 8

31547 Rehburg-Loccum

Tel.: (05766) 9609 - 0

Fax: (05766) 9609 - 44

E-Mail: info@denkhaus-loccum.deInternet: www.denkhaus-loccum.de**27. September bis 28. September 2025****Rückfall und andere Krisen**

Handlungsempfehlungen für schwierige

Situationen in der Gruppe

638.291

St. Antoniushaus Vechta

Klingenhagen 6

49377 Vechta

Tel.: (04441) 999 19-0

Fax: (04441) 99919-19

E-Mail: info@antoniushaus-vechta.deInternet: www.antoniushaus-vechta.de**10. Oktober bis 12. Oktober 2025****Selbsthilfekräfte neu entdecken
und stärken**

638.292

St. Antoniushaus Vechta

Klingenhagen 6

49377 Vechta

Tel.: (04441) 999 19-0

Fax: (04441) 99919-19

E-Mail: info@antoniushaus-vechta.deInternet: www.antoniushaus-vechta.de

15. November bis 16. November 2025
Klotzen, kleckern und die
100 Stunden-Regel für das Ehrenamt
Zwischen Feuerfangen und Ausbrennen

638.293

Hanns-Lilje-Haus
Hotel und Tagungszentrum
Knochenhauerstr. 33
30159 Hannover
Tel.: (0511) 1241-698
Fax: (0511) 1241-697
E-Mail: info@hanns-lilje-haus.de
Internet: www.hanns-lilje-haus.de

22. November bis 23. November 2025
Bloß keinen Stress!

638.294

Hanns-Lilje-Haus
Hotel und Tagungszentrum
Knochenhauerstr. 33
30159 Hannover
Tel.: (0511) 1241-698
Fax: (0511) 1241-697
E-Mail: info@hanns-lilje-haus.de
Internet: www.hanns-lilje-haus.de

November 2025
ELAS-Selbsthilfetag 2025
für Teilnehmende aus der Suchtselbsthilfe
und Hauptamtliche

Termin und Thema der Veranstaltung finden Sie zu gegebener Zeit auf unserer ELAS-Homepage www.diakonie-in-niedersachsen.de/fachverbaende/elas.



Sucht und psychische Erkrankungen

Einladung zur Fortbildung

für ehrenamtliche Mitarbeitende, Gruppenleitungen und
Mitarbeitende in der betrieblichen Suchtberatung

März 2025

Seminarleitung:

Britta Voßkuhl und Claudia Kothe

Fachambulanz Sucht Emsland

Inhalt:

Ziel dieser Fortbildung ist es, einen Einblick in die Krankheitsbilder Abhängigkeit und psychische Erkrankungen zu bekommen, zu lernen, Symptome besser zu verstehen und Möglichkeiten zu entwickeln, wie Betroffene angesprochen und unterstützt werden können.

Neben theoretischer Wissensvermittlung zu den verschiedenen Krankheitsbildern wollen wir gemeinsam erarbeiten, wie Selbsthilfe einerseits Betroffene unterstützen, sich und die Gruppe andererseits aber auch abgrenzen kann im Umgang mit psychisch erkrankten Gruppenteilnehmern.

Unter anderem sollen folgende Themenschwerpunkte behandelt werden:

- Informationen über die Krankheitsbilder Depressionen, Ängste und Zwänge
- die wechselseitige Beziehung zwischen Alkohol und psychischer Erkrankung
- Vorstellung aktueller Hilfs- und Behandlungsmöglichkeiten
- Austausch über Erfahrungen und Anregungen mit den Teilnehmern*innen aus der Selbsthilfe
- Vorstellung der wichtigsten Konsequenzen für die professionelle Suchthilfe und die Selbsthilfe





Az.: 638.286

Zeit: **7. März bis 9. März 2025**
Beginn: Freitag, 18.00 Uhr, Ende: Sonntag, 14.30 Uhr

Ort: **Evangelisches Bildungshaus Rastede, Mühlenstraße 126, 26180 Rastede**

Kosten: **120,00 €** für Teilnehmende aus den der ELAS angeschlossenen Verbänden und des Diakonischen Werkes evang. Kirchen in Niedersachsen e.V. sowie der Diakonie im Oldenburger Land (Diakonische Werke)

190,00 € für Teilnehmende aus externen Gruppen und aus Betrieben

Ermäßigung auf Anfrage und bei Nachweis der Bedürftigkeit möglich (siehe Anmeldebedingungen)

Wenn die Gedanken kreisen...

Konstruktive Bewältigung von unangenehmen Gedanken und Gefühlen

Einladung zur Fortbildung

für ehrenamtliche Mitarbeitende, Gruppenleitungen und
Mitarbeitende in der betrieblichen Suchtberatung

April 2025

Seminarleitung:

Steffi Kramer und Nina Kranz

Fachambulanz Sucht Emsland

Inhalt:

Unangenehme Gedanken und Gefühle kennen wir alle. Wenn diese allerdings überhandnehmen, kann dies auch zu Verhaltensrückfällen (z. B. sozialer Rückzug) führen.

Welche Gedanken sind typisch für mich und welche Gefühle werden dadurch ausgelöst?

In diesem Seminar möchten wir ermitteln, wodurch diese Emotionen ausgelöst werden. Im Anschluss daran werden Möglichkeiten aufgezeigt, wie diese oftmals automatisierten Kreisläufe unterbrochen und in eine positive Richtung (zu angenehmen Gefühlen) gelenkt werden können.

Die Vermittlung von Theorie wird durch Erfahrungswissen aus der Arbeit in der Fachambulanz Sucht Emsland ergänzt. Zudem bietet das Seminar den Teilnehmenden Raum für den Austausch über Erfahrungen, bewährte Methoden und Herangehensweisen.





Az.: 638.287

Zeit: **25. April bis 27. April 2025**
 Beginn: Freitag, 18.00 Uhr, Ende: Sonntag, 14.30 Uhr

Ort: **Evangelisches Bildungshaus Rastede, Mühlenstraße 126, 26180 Rastede**

Kosten: **120,00 €** für Teilnehmende aus den der ELAS angeschlossenen Verbänden und des Diakonischen Werkes evang. Kirchen in Niedersachsen e.V. sowie der Diakonie im Oldenburger Land (Diakonische Werke)

190,00 € für Teilnehmende aus externen Gruppen und aus Betrieben

Ermäßigung auf Anfrage und bei Nachweis der Bedürftigkeit möglich (siehe Anmeldebedingungen)

Lust auf eine Ressourcen-Expedition? Verborgene Ressourcen (wieder)finden, aktivieren und behalten

Einladung zur Fortbildung

für ehrenamtliche Mitarbeitende, Gruppenleitungen und
Mitarbeitende in der betrieblichen Suchtberatung

Mai 2025

Seminarleitung:

Martina Lapins, Dipl. Sozialpädagogin,
Psychologische Psychotherapeutin, Uelzen
Gabriel Siller, Beratung, Coaching, Fortbil-
dung; Lüneburg

Inhalt:

Wir wollen bei dieser Expedition zu unseren
Ressourcen-Schätzen die „Schatzkarte“ ent-
ziffern, indem wir uns mit folgenden Fragen/
Themen beschäftigen:

- Woran erkennen wir Ressourcen?
- Warum lohnt es sich, sich auf die Suche zu machen?
- Welche Wege können wir bei der Suche nach Ressourcen gehen?
- Was tun, wenn wir tatsächlich auf Ressourcen stoßen?





Az.: 638.288

Zeit: **16. Mai bis 18. Mai 2025**
Beginn: Freitag, 18.00 Uhr, Ende: Sonntag, 14.30 Uhr

Ort: **Bildungszentrum Heimvolkshochschule Hustedt e.V.,
Zur Jägerei 81, 29229 Celle**

Kosten: **120,00 €** für Teilnehmende aus den der ELAS angeschlossenen Verbänden und des Diakonischen Werkes evang. Kirchen in Niedersachsen e.V. sowie der Diakonie im Oldenburger Land (Diakonische Werke)

190,00 € für Teilnehmende aus externen Gruppen und aus Betrieben

Ermäßigung auf Anfrage und bei Nachweis der Bedürftigkeit möglich (siehe Anmeldebedingungen)

„Unsere Mütter, unsere Väter – unsere Sucht?“

Einladung zur Fortbildung

für ehrenamtliche Mitarbeitende, Gruppenleitungen und
Mitarbeitende in der betrieblichen Suchtberatung

Mai 2025

Seminarleitung:

Christa Krimmler, Pädagogin, Heilpraktikerin
für Psychotherapie, Suchthelferin, Osnabrück

Inhalt:

Unsere Eltern haben unser Leben stark geprägt, und es ist nicht immer leicht, damit umzugehen. Wir haben neben vielem anderen von ihnen gelernt, wie wir uns in Beziehungen verhalten und wie wir in schwierigen Situationen reagieren, zum Beispiel bei persönlichen Krisen, Krankheit oder Verlust. Und wir haben manchmal von ihnen den Umgang mit Suchtmitteln abgeschaut.

Ganz besonders sind viele unserer Eltern – und auch wir – durch die Folgen der Zeit des Nationalsozialismus und des 2. Weltkriegs geprägt. Diese Folgen sind bis heute spürbar, zum Beispiel durch Schuldgefühle, Schmerz oder mangelndes Selbstbewusstsein.

Wir wollen in diesem Seminar einen intensiven Blick auf diese Elterngeneration und ihre Zeit werfen und auf die „Vermächtnisse“, die so viel mit uns zu tun haben.



**Az.: 638.289****Zeit:** **Samstag, 7. Juni 2025**
Beginn: 11.00 Uhr bis 18.00 Uhr**Ort:** **Hanns-Lilje-Haus, Knochenhauerstr. 33, 30159 Hannover****Kosten:** **65,00 €** für Teilnehmende aus den der ELAS angeschlossenen Verbänden und des Diakonischen Werkes evang. Kirchen in Niedersachsen e.V. sowie der Diakonie im Oldenburger Land (Diakonische Werke)**95,00 €** für Teilnehmende aus externen Gruppen und aus Betrieben**Ermäßigung auf Anfrage und bei Nachweis der Bedürftigkeit möglich (siehe Anmeldebedingungen)**

Gruppen spielerisch leiten

Einladung zur Fortbildung

für ehrenamtliche Mitarbeitende, Gruppenleitungen und
Mitarbeitende in der betrieblichen Suchtberatung

September 2025

Seminarleitung:

Matthias Weißbrod, Fachstelle für Sucht
und Suchtprävention Drobs Uelzen

Christian Plato, Thoffer-Trainer, Diesdorf

Inhalt:

Möchten Sie Projekte, Workshops, Veranstaltungen oder Ihre Gruppensitzungen besonders kreativ, spielerisch und interaktiv gestalten? Dann schenkt Ihnen dieses Seminar das passende Werkzeug!

Zur Anwendung kommt ein von Jenny Wölk entwickelter Methodenkoffer „Thoffer“ (Theater & Koffer). Es fließen Elemente der Theaterpädagogik ein. Der „Thoffer“ ist vielseitig einsetzbar: Warm-up, Check-In, Willkommensrunden, kreative Ausdrucksmöglichkeiten (für Gefühle und mehr), verschiedene Gruppenspiele, Improvisationsübungen, Wertschätzungsmethoden, Kommunikationstools,

Feedback, Check-Out und viele weitere Methoden tragen zu einem gelingenden Gruppenprozess bei. Einige davon werden im Seminar mit viel Spaß und Freude ausprobiert.

Das Gelernte können Sie direkt auf Ihre Gruppe(n) übertragen. Sie erproben neue Elemente und erhalten Feedback von der Seminargruppe. Der Weg ist das Ziel, und die Themen der Teilnehmenden stehen ganz klar im Mittelpunkt.





Az.: 638.290

Zeit: **19. September bis 21. September 2025**
Beginn: Freitag, 18.00 Uhr, Ende: Sonntag, 14.30 Uhr

Ort: **Denkhaus Loccum e.V., Hormannshausen 6 – 8,
31547 Rehburg-Loccum**

Kosten: **120,00 €** für Teilnehmende aus den der ELAS angeschlossenen Verbänden und des Diakonischen Werkes evang. Kirchen in Niedersachsen e.V. sowie der Diakonie im Oldenburger Land (Diakonische Werke)

190,00 € für Teilnehmende aus externen Gruppen und aus Betrieben

Ermäßigung auf Anfrage und bei Nachweis der Bedürftigkeit möglich (siehe Anmeldebedingungen)

Rückfall und andere Krisen

Handlungsempfehlungen für schwierige Situationen in der Gruppe

Einladung zur Fortbildung

für ehrenamtliche Mitarbeitende, Gruppenleitungen und Mitarbeitende in der betrieblichen Suchtberatung

September 2025

Seminarleitung:

Britta Voßkuhl und Claudia Kothe

Fachambulanz Sucht Emsland

Inhalt:

Rückfälle und andere schwierige Situationen sind Bestandteile der Suchtmittelabhängigkeit. Sucht-Selbsthilfegruppen erleben sie häufig im Gruppenalltag. Die Gruppenleitung und die Gruppe selbst haben die Aufgabe, eine Haltung dazu zu finden. An diesem Seminarwochenende soll es um das Thema Krisen und den Umgang damit gehen. Zum einen sollen theoretische Hintergründe vermittelt werden, wie z. B.

- Was ist überhaupt ein Rückfall?
- Gibt es Warnzeichen für Krisen?
- Was sind Zeichen für psychische Erkrankungen, z. B. Depressionen?

Zum anderen werden Methoden vorgestellt, wie Leitende von Gruppen mit rückfälligen Teilnehmenden umgehen (können) und welche Auswirkungen Rückfälle und andere Krisen für die Gruppe haben, z. B.

- Gibt es einen Notfallplan?
- Wann sind Grenzen erreicht?
- Wie wird die Gruppe geschützt?

Das Seminar soll alle TeilnehmerInnen dazu einladen, sich über ihre Erfahrungen auszutauschen und eigene Problemsituationen zu reflektieren.

Dieses Seminar wurde bislang unter dem Titel „Rückfall! Immer wieder?“ geführt und ist inhaltlich durch die Dozentinnen mit neuen Methoden und Übungen überarbeitet worden.





Az.: 638.291

Zeit: **27. September bis 28. September 2025**
Beginn: Samstag, 11.00 Uhr, Ende: Sonntag, 14.30 Uhr

Ort: **St. Antoniushaus Vechta, Klingenhagen 6, 49377 Vechta**

Kosten: **100,00 €** für Teilnehmende aus den der ELAS angeschlossenen Verbänden und des Diakonischen Werkes evang. Kirchen in Niedersachsen e.V. sowie der Diakonie im Oldenburger Land (Diakonische Werke)

150,00 € für Teilnehmende aus externen Gruppen und aus Betrieben

Ermäßigung auf Anfrage und bei Nachweis der Bedürftigkeit möglich (siehe Anmeldebedingungen)

Selbsthilfekräfte neu entdecken und stärken

Einladung zur Fortbildung

für ehrenamtliche Mitarbeitende, Gruppenleitungen und
Mitarbeitende in der betrieblichen Suchtberatung

Oktober 2025

Seminarleitung:

Steffi Kramer und Nina Kranz

Fachambulanz Sucht Emsland

Inhalt:

Jeder Mensch hat alle Fähigkeiten, die er braucht, um ein zufriedenes Leben führen zu können. Diese Selbsthilfekräfte werden auch „Ressourcen“ genannt. Leider sind diese Kräfte häufig verschüttet, sodass wir nicht immer darauf zurückgreifen können.

Nachdem wir uns in diesem Seminar einen Überblick verschafft haben, welche Ressourcen uns zur Verfügung stehen und weshalb ihre Aktivierung von so großer Bedeutung ist, werden im nächsten Schritt Methoden vorgestellt, wie diese Ressourcen für uns (wieder) greifbar und somit nutzbar gemacht werden können.





Az.: 638.292

Zeit: **10. Oktober bis 12. Oktober 2025**
 Beginn: Freitag, 18.00 Uhr, Ende: Sonntag, 14.30 Uhr

Ort: **St. Antoniushaus Vechta, Klingenhagen 6, 49377 Vechta**

Kosten: **120,00 €** für Teilnehmende aus den der ELAS angeschlossenen Verbänden und des Diakonischen Werkes evang. Kirchen in Niedersachsen e.V. sowie der Diakonie im Oldenburger Land (Diakonische Werke)

190,00 € für Teilnehmende aus externen Gruppen und aus Betrieben

Ermäßigung auf Anfrage und bei Nachweis der Bedürftigkeit möglich (siehe Anmeldebedingungen)

Klotzen, kleckern und die 100 Stunden-Regel für das Ehrenamt

Zwischen Feuerfangen und Ausbrennen

Einladung zur Fortbildung

für ehrenamtliche Mitarbeitende, Gruppenleitungen und
Mitarbeitende in der betrieblichen Suchtberatung

November 2025

Seminarleitung:

Martina Lapins, Dipl. Sozialpädagogin,
Psychologische Psychotherapeutin, Uelzen

Gabriel Siller, Beratung, Coaching,
Fortbildung; Lüneburg

Inhalt:

Die Entscheidung darüber, wie, wo und wie viel man bereit ist zu geben, macht einen deutlichen Unterschied aus, wenn, wenn es um „Ausbrennen“ oder „Feuerfangen“ geht.

- Menschen, die andauernd geben, ohne sich um ihr eigenes Wohl zu kümmern, gehen Risiken für ihre psychische und physische Gesundheit ein.
- Doch wenn sie ihrem eigenen Wohlbefinden wie dem anderer einen hohen Stellenwert einräumen, geht dies nicht auf Kosten ihrer Gesundheit.
- Schafft man also ein Gleichgewicht zwischen eigener und fremder Zufriedenheit, erhöht das deutlich die Lebensfreude.

Themen an diesem Wochenende:

- Was bringt mir mein ehrenamtliches Engagement - was habe ich eigentlich davon?
- Wie viele ehrenamtliche Stunden sind für mich optimal?
- Was macht mich glücklicher (zufriedener): Klotzen oder Kleckern oder...?





Az.: 638.293

Zeit: **15. November bis 16. November 2025**
Beginn: Samstag, 11.00 Uhr, Ende: Sonntag, 14.30 Uhr

Ort: **Hanns-Lilje-Haus, Knochenhauerstr. 33, 30159 Hannover**

Kosten: **100,00 €** für Teilnehmende aus den der ELAS angeschlossenen Verbänden und des Diakonischen Werkes evang. Kirchen in Niedersachsen e.V. sowie der Diakonie im Oldenburger Land (Diakonische Werke)

150,00 € für Teilnehmende aus externen Gruppen und aus Betrieben

Ermäßigung auf Anfrage und bei Nachweis der Bedürftigkeit möglich (siehe Anmeldebedingungen)

Bloß keinen Stress!

Einladung zur Fortbildung

für ehrenamtliche Mitarbeitende, Gruppenleitungen und
Mitarbeitende in der betrieblichen Suchtberatung

November 2025

Seminarleitung:

Jens Keffel, Fachambulanz Sucht Emsland,
Meppen

Martina Lapins, Dipl. Sozialpädagogin,
Psychologische Psychotherapeutin, Uelzen

Inhalt:

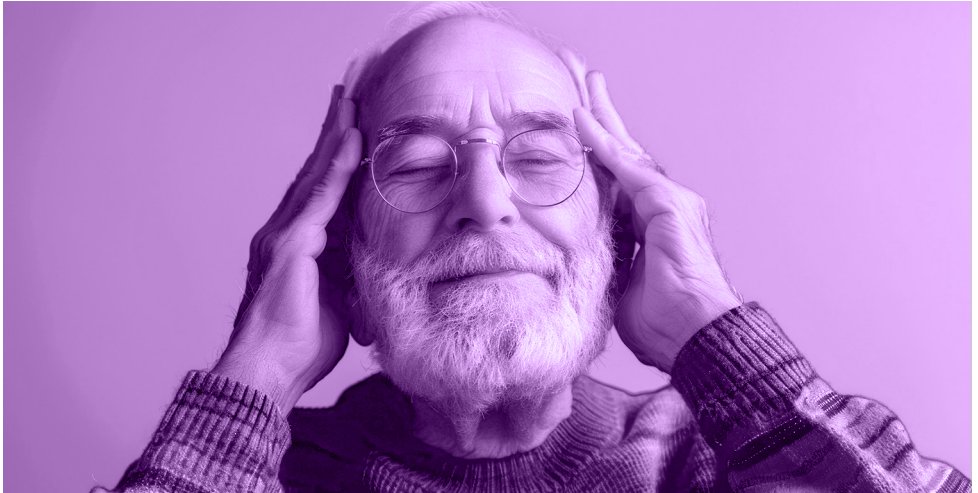
- Was haben Stress und Sucht miteinander zu tun?
- Gibt es auch in der Selbsthilfe Stress?
- Warum mache ich mir eigentlich Stress?
- Warum haben die anderen anscheinend keinen Stress?
- Kann auch Nichtstun Stress verursachen?
- Und überhaupt: Was ist Stress?
- Kann oder will Frau/Mann da etwas gegen tun?

Das bedeutet ein bisschen Theorie, verschiedene Übungen, Tipps und Tricks, aber vor allem ganz viel gemeinsamen Austausch und voneinander lernen.

Übrigens, auch für Stress gilt: Vorbeugen ist besser als heilen!

Mit diesen Fragen wollen wir uns im Seminar beschäftigen. Wir wollen gemeinsam schauen, wie Stress entsteht, warum Stress von den einzelnen Individuen so unterschiedlich erlebt wird und was dagegen unternommen werden kann.





Az.: 638.294

Zeit: **22. November bis 23. November 2025**
Beginn: Samstag, 11.00 Uhr, Ende: Sonntag, 14.30 Uhr

Ort: **Hanns-Lilje-Haus, Knochenhauerstr. 33, 30159 Hannover**

Kosten: **100,00 €** für Teilnehmende aus den der ELAS angeschlossenen Verbänden und des Diakonischen Werkes evang. Kirchen in Niedersachsen e.V. sowie der Diakonie im Oldenburger Land (Diakonische Werke)

150,00 € für Teilnehmende aus externen Gruppen und aus Betrieben

Ermäßigung auf Anfrage und bei Nachweis der Bedürftigkeit möglich (siehe Anmeldebedingungen)

Anmeldebedingungen

Bei Suchtkranken ist eine **zweijährige Suchtmittelabstinenz** - bei nicht stoffgebundener Sucht ein entsprechender Abstand seit Überwindung der Sucht - erforderlich.

Bei Partnerinnen und Partnern von Suchtkranken muss ein Zeitraum von zwei Jahren zwischen dem Beginn der Ausbildung und der Überwindung der Sucht durch die Suchtkranke/den Suchtkranken liegen. Auch bei nicht betroffenen Teilnehmenden wird an den Seminarwochenenden die Bereitschaft zur Abstinenz vorausgesetzt.

Für die digitale Arbeit auf der Diakonie-Lernplattform mit dem Programm Moodle sind der Zugang zu einem **internetfähigen Endgerät und die Angabe einer E-Mail-Adresse** erforderlich.

1. Kosten für die ELAS-Ausbildung „Freiwillige Mitarbeit in der Suchthilfe – nach Diakonie-Standards“

1.1 Teilnahmekosten für Mitglieder

Die Teilnahmekosten setzen sich in der Regel zusammen

- a) aus einem Eigenanteil, den der oder die Teilnehmende selbst zahlt, und
- b) aus einem Beitrag, den die entsendende Institution entrichtet.

Entsendende Institutionen sind in der Regel die Fachstellen für Sucht und Suchtprävention, die ihrerseits Interesse daran haben, dass sich ehrenamtliche Mitarbeitende für die Selbsthilfearbeit innerhalb der Fachstelle qualifizieren. Es sind immer die Gesamtkosten der Ausbildung (a + b) zu zahlen.

1.2 Die Ausbildungskosten in Zahlen

Teilnehmende aus den der ELAS angeschlossenen Verbänden und der Diakonischen Werke zahlen einen Kostenanteil von 450,00 € (ermäßigt 370,00 €). Ermäßigung für Mitglieder gilt bei ALG II - oder Sozialhilfebezug bei Nachweis gegenüber der Geschäftsstelle. Die **entsendenden Fachstellen** für Sucht und Suchtprävention zahlen einen Beitrag von 425,00 € pro Person.

Externe Teilnehmende

Entsendende Institutionen können aber auch externe Selbsthilfegruppen sein, die nicht den Diakonischen Werken zugeordnet sind und Betriebe (betriebliche Suchtberatung). Teilnehmende ohne

entsendende Fachstelle für Sucht und Suchtprävention zahlen einen erhöhten Teilnahmebeitrag, da Mitfinanzierungsanteile von Kirche und Diakonie entfallen. Für externe Teilnehmende beträgt der Eigenanteil 1.800,00 €.

Eine Splitting des Teilnahmebeitrags getrennt nach Kalenderjahren ist nicht möglich.

1.3 Übersicht der Kosten

| Beitrag | 1. Mitglieder (regulär/ermäßigt) | 2. Teilnehmende aus externen Selbsthilfegruppen und aus Betrieben |
|--------------------|-------------------------------------|---|
| Eigenanteil der TN | 450,00 € / 370,00 € | |
| Fachstellenanteil | 425,00 € | |
| Gesamtbeitrag | 875,00 € / 795,00 € | 1.800,00 € |

Die Kosten der Seminarwochenenden beinhalten Unterkunft (Einzelzimmer) und Verpflegung (vier Mahlzeiten/Tag) sowie die Kosten für das Seminarmaterial.

1.4 Anmeldeschluss für die Ausbildung

ist jeweils einen Monat vor Beginn der Ausbildung. Die Anmeldebestätigung (mit Rechnung, Anreisebeschreibung u. a.) erhalten Sie nach Anmeldeschluss, also einen Monat vor Veranstaltungsbeginn.

1.5 Ausbildungsbestätigung/Zertifikat

Teilnehmende, die ihre Ausbildung ordnungsgemäß abgeschlossen haben, erhalten ein Zertifikat. Dies erfordert die Teilnahme an mindestens sechs der sieben Seminarwochenenden.

1.6 Rücktritt von der Teilnahme:

Ihre Anmeldung ist verbindlich. Bei Rücktritt innerhalb von 4 Wochen vor Beginn einer Ausbildung und nach Versand der Teilnahmebestätigung werden 150,00 € berechnet, falls der Ausbildungsplatz nicht kurzfristig an eine andere Person vergeben werden kann.

1.7 Abbruch der Ausbildung:

Bei Abbruch der Ausbildung wird der gesamte Teilnahmebeitrag berechnet. Eine Erstattung ist nicht möglich.

2. Kosten für die Fortbildungen

2.1 Die Fortbildungskosten in Zahlen

Wochenendseminare:

- **Freitag bis Sonntag:** Teilnehmende aus den der ELAS angeschlossenen Verbänden und der Diakonischen Werke zahlen einen Kostenanteil von 120,00 €, Teilnehmende aus externen (nicht der ELAS angeschlossenen) Selbsthilfegruppen und aus Betrieben oder Behörden zahlen einen Kostenanteil von 190,00 €.
- **Samstag bis Sonntag:** Teilnehmende aus den der ELAS angeschlossenen Verbänden und der Diakonischen Werke zahlen einen Kostenanteil von EUR 100,00 €, Teilnehmende aus externen (nicht der ELAS angeschlossenen) Selbsthilfegruppen und aus Betrieben oder Behörden zahlen einen Kostenanteil von 150,00 €.

Eintagesseminare:

Teilnehmende aus den der ELAS angeschlossenen Verbänden und der Diakonischen Werke zahlen einen Kostenanteil von EUR 65,00 €, Teilnehmende aus externen (nicht der ELAS angeschlossenen) Selbsthilfegruppen und aus Betrieben oder Behörden zahlen einen Kostenanteil von 95,00 €.

Für Mitglieder kann bei nachgewiesenem ALG II- oder Sozialhilfebezug gegenüber von der Geschäftsstelle eine Ermäßigung gewährt werden.

2.2 Übersicht der Kosten

| Beitrag | 1. Mitglieder (regulär/ermäßigt) | 2. Teilnehmende aus externen Selbsthilfegruppen und aus Betrieben |
|----------------------------|-------------------------------------|---|
| Eintagesseminar | 65,00 € / 50,00 € | 95,00 € |
| Wochenendseminar Sa. - So. | 100,00 € / 85,00 € | 150,00 € |
| Wochenendseminar Fr. - So. | 120,00 € / 100,00 € | 190,00 € |

2.3 Rücktritt von der Teilnahme

Bei Rücktritt innerhalb von 4 Wochen vor Beginn einer Fortbildung und nach Versand der Teilnahmebestätigung wird der gesamte Teilnahmebeitrag in Rechnung gestellt.

2.4 Selbsthilfeförderung

Über Möglichkeiten der Förderung von Aus- und Fortbildungen durch Ihre Krankenkasse informiert Sie der GKV-Spitzenverband (Bund der Krankenkassen) auf seiner Website <http://gkv-selbsthilfefoerderung-nds.de>. Dort finden Sie u. a. den

- Leitfaden zur Selbsthilfeförderung,
- Kontaktdaten von Ansprechpartnern für die Selbsthilfeförderung,
- Informationen zu Förderkriterien und
- Antragsformulare

Den aktuellen Leitfaden zur Selbsthilfeförderung des GKV-Spitzenverbandes können Sie auch als PDF-Datei bei der ELAS-Geschäftsstelle anfordern.

Weitere Informationen zur Förderung von Selbsthilfegruppen bietet die Seite des Selbsthilfebüros Niedersachsen <http://www.selbsthilfe-buero.de/index.php?id=606>.

3. In eigener Sache

Bitte beachten Sie: Die Anzahl der Plätze in den Seminaren ist begrenzt. **Es ist immer eine Anmeldung notwendig**, mit der Sie sich schriftlich und verbindlich bei uns anmelden. Ein Hinweis auf Besonderheiten, die wir, die Seminarleitung oder die Mitarbeitenden der Tagungsstätte von Ihnen wissen sollten, kann hilfreich und sinnvoll sein.

Am Schluss der ELAS-Ausbildung sowie jeder ELAS-Fortbildung verteilt die Seminarleitung einen **Auswertungsbogen**, in dem das Seminar von den Teilnehmenden bewertet werden soll. Die Bewertung erfolgt auf Wunsch anonym. Damit wollen wir die folgenden Ziele erreichen:

- ständige qualitative Verbesserungen von Aus- und Fortbildungsveranstaltungen durch Ihre Rückmeldungen an uns
- Ermittlung von strukturellen Schwachstellen wie z. B. im Bereich der Tagungsstätte, nicht erfüllte Erwartungen im Hinblick auf die Seminarinhalte u. a. m.
- Dialog zwischen Ihnen als Seminarteilnehmende und uns, der ELAS

Wir bedanken uns schon jetzt für Ihre Mitarbeit!

Anmeldung zur Ausbildung 2025/2026

„Freiwillige Mitarbeit in der Suchthilfe nach Diakonie-Standards“

Formular für die entsendende Fachstelle für Sucht und Suchtprävention

Beginn am 10. Oktober 2025 in Rehburg-Loccum AZ.: 632.100

Für die o. a. Ausbildung melden wir folgende Person an:

Name, Vorname: _____

Anschrift: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

geboren am: _____

Erwerbstätigkeit: _____



Bitte die folgenden Zeilen ankreuzen/ausfüllen:

| | |
|--------------------------|--|
| <input type="checkbox"/> | Ich bin Mitglied einer Gruppe, die den Diakonischen Werken und der ELAS bzw. einer zur evangelischen Kirche gehörigen Organisation angeschlossen ist: <input type="checkbox"/> Blaues Kreuz in Deutschland e.V., Landesverband Niedersachsen <input type="checkbox"/> Blaues Kreuz in der Ev. Kirche, Landesverband Niedersachsen e.V. <input type="checkbox"/> Freundeskreise für Suchtkrankenhilfe, Landesverband Niedersachsen e.V. <input type="checkbox"/> andere Organisation: _____ |
| <input type="checkbox"/> | Ich bin Mitglied der Gruppe/Organisation: bitte Eintragen! |
| <input type="checkbox"/> | Ich bin Betroffene/r |
| <input type="checkbox"/> | Ich bin Angehörige/r |
| <input type="checkbox"/> | Ich bin nicht Mitglied in einer zur Diakonie oder evang. Kirche gehörigen Gruppe und bezahle den Anteil von 1.800,00 €. |
| <input type="checkbox"/> | Ich möchte Folgendes mitteilen (z. B. vegetarisches Essen gewünscht; Handicap, das besonderer Berücksichtigung bedarf, etc.) bitte eintragen! |
| <input type="checkbox"/> | Ich bin technisch ausgestattet, um die digitalen Lerninhalte der Ausbildung zu bearbeiten (Endgerät mit Internetzugang vorhanden) |
| <input type="checkbox"/> | Ich habe den Fragebogen im Anhang dieser Broschüre mit meiner Fachstelle besprochen. |

Bitte senden an: ELAS - Ebhardtstr. 3 A - 30159 Hannover

Oder per Fax: **0511 - 3604-102** oder per E-Mail: **elas@diakonie-nds.de**

Ich bin mit der internen Veröffentlichung meiner Daten (Name, Anschrift, Tel.-Nr., E-Mail-Adresse) in Form einer Teilnahmeliste und der Weitergabe an die jew. Tagungsstätte und die Seminarleitung einverstanden.

(Diese Einverständniserklärung kann von mir jederzeit widerrufen werden.)

Ggf. streichen.

Den Kostenanteil von 450,00 € überweise ich nach Erhalt der Rechnung. Die Anmeldebedingungen erkenne ich an.

Den Kostenanteil von 425,00 € überweisen wir nach Erhalt der Rechnung. Die Anmeldebedingungen erkennen wir an.

Ort/Datum und Unterschrift des/der Teilnehmers/in

Ort/Datum und Unterschrift Stempel der Fachstelle für Sucht und Suchtprävention

Anmeldung zur ELAS-Fortbildung 2025

für ehrenamtliche Mitarbeitende, Gruppenleitungen und Mitarbeitende in der betrieblichen Suchtberatung

| | | | |
|--------------------------|--|---|---------------------|
| <input type="checkbox"/> | 7. März bis 9. März 2025 Sucht und psychische Erkrankungen | Evangelisches Bildungshaus Rastede | AZ.: 638.286 |
| <input type="checkbox"/> | 25. April bis 27. April 2025 Wenn die Gedanken kreisen... Konstruktive Bewältigung von unangenehmen Gedanken und Gefühlen | Evangelisches Bildungshaus Rastede | AZ.: 638.287 |
| <input type="checkbox"/> | 16. Mai bis 18. Mai 2025 Lust auf eine Ressourcen-Expedition? Verborgene Ressourcen (wieder) finden, aktivieren und behalten | Bildungszentrum Heimvolkshochschule Hustedt e.V., Celle | AZ.: 638.288 |
| <input type="checkbox"/> | 7. Juni 2025 Unsere Mütter, unsere Väter – unsere Sucht? | Hanns-Lilje-Haus Hannover | AZ.: 638.289 |
| <input type="checkbox"/> | 19. September bis 21. September 2025 Gruppen spielerisch leiten | Denkhaus Loccum e.V. | AZ.: 638.290 |
| <input type="checkbox"/> | 27. September bis 28. September 2025 Rückfall und andere Krisen | St. Antoniushaus Vechta | AZ.: 638.291 |
| <input type="checkbox"/> | 10. Oktober bis 12. Oktober 2025 Selbsthilfekräfte neu entdecken und stärken | St. Antoniushaus Vechta | AZ.: 638.292 |
| <input type="checkbox"/> | 15. November bis 16. November 2025 Klotzen, kleckern und die 100 Stunden-Regel für das Ehrenamt – Zwischen Feuerfangen und Ausbrennen | Hanns-Lilje-Haus Hannover | AZ.: 638.293 |
| <input type="checkbox"/> | 22. November bis 23. November 2025 Bloß keinen Stress! | Hanns-Lilje-Haus Hannover | AZ.: 638.294 |

Alle Eintagesseminare beginnen Samstag, 11:00 Uhr, und enden um 18:00 Uhr.

Alle 2-tägigen Wochenendseminare beginnen Samstag, 11:00 Uhr, und enden Sonntag, 14:30 Uhr.

Alle 3-tägigen Wochenendseminare beginnen Freitag, 18:00 Uhr, und enden Sonntag, 14:30 Uhr.



Für die vorgenannte(n) Fortbildung(en) (bitte ankreuzen) melde ich mich verbindlich an:

Name, Vorname: _____ Geburtsjahr: _____

Anschrift: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

geboren am: _____

Erwerbstätigkeit: _____ Ich bin Betroffene/r
 Ich bin Angehörige/r

Zutreffendes bitte ankreuzen / ausfüllen!

| | |
|--------------------------|---|
| <input type="checkbox"/> | Ich möchte Folgendes mitteilen (z. B. vegetarisches Essen gewünscht; Handicap, das besonderer Berücksichtigung bedarf, etc.) - bitte eintragen! |
| <input type="checkbox"/> | Ich bin Mitglied einer Gruppe, die den Diakonischen Werken und der ELAS bzw. einer zur Diakonie/evang. Kirche gehörigen Organisation angeschlossen ist. |
| <input type="checkbox"/> | Name der Gruppe/Organisation: Bitte ausfüllen! |
| <input type="checkbox"/> | Ich bin nicht Mitglied in einer Gruppe, die den Diakonischen Werken und der ELAS angeschlossen ist und bezahle den Kostenanteil für externe Teilnehmende (s.u.) |

Kosten bei Eintagesseminaren (inkl. Verpflegung):

65,00 € für Teilnehmende der ELAS und 95,00 € für externe Teilnehmende.

Teilnahmebeitrag Wochenendseminare Samstag bis Sonntag (inkl. Unterkunft und Verpflegung):

100,00 € für Teilnehmende der ELAS und 150,00 € für externe Teilnehmende.

Teilnahmebeitrag Wochenendseminare Freitag bis Sonntag (inkl. Unterkunft und Verpflegung):

120,00 € für Teilnehmende aus den der ELAS angeschlossenen Verbänden und der Diakonischen Werke

190,00 € für externe Teilnehmende (Erläuterungen: siehe Anmeldebedingungen Punkt 2.1)

Ort/Datum

Unterschrift

Ich bin mit der internen Veröffentlichung meiner Daten (Name, Anschrift, Tel.-Nr., E-Mail-Adresse) in Form einer Teilnahmeliste und der Weitergabe an die jew. Tagungsstätte und die Seminarleitung einverstanden.

(Diese Einverständniserklärung kann von mir jederzeit widerrufen werden.)

Ggf. streichen.

Der Fragebogen - eine Entscheidungshilfe

Dieser Fragebogen ist für Sie gedacht, wenn Sie sich mit dem Gedanken tragen, die **ELAS- Ausbildung** „Freiwillige Mitarbeit in der Suchthilfe – nach Diakonie-Standards“ zu beginnen. Er soll Ihnen bei der Entscheidung helfen.

Bitte füllen Sie den Fragebogen zunächst allein aus.

Kreuzen Sie an, was für Sie zutrifft. Bitte lassen Sie keine Frage aus. Dieser Fragebogen ist Grundlage für das Gespräch mit Ihrer Fachstelle.

| Der Fragebogen – Eine Entscheidungshilfe für Sie | Ja | Nein |
|--|----|------|
| 1. Eine Ausbildung betrifft auch die eigene Familie/Lebensgemeinschaft. Haben Sie mit ihnen darüber gesprochen? | | |
| 2. Haben Sie bedacht, dass eine solche Ausbildung für die Familie/Lebensgemeinschaft Veränderungen bringen kann? | | |
| 3. Neben manchem normalen Termin wird es nun weitere Termine geben. Die Ausbildung dauert bis zu sieben Monaten und wird Sie zusätzlich beanspruchen. Haben Sie einen Ausgleich in der Freizeit? | | |
| 4. Die Ausbildung wird Sie ganz fordern. Falls Sie z. B. in einer Selbst-erfahrungs-/Therapiegruppe sind, haben Sie bereits mit Ihrem Therapeuten gesprochen? | | |
| 5. Grundsätzlich können immer persönliche oder berufliche Veränderungen (wie z. B. betriebliche Umstrukturierung, berufliche Fort- und Weiterbildung, Altersteilzeit, Heilmaßnahme etc.) während der Ausbildungszeit eintreten. Glauben Sie, dass Sie trotzdem die Ausbildung fortsetzen können? | | |
| 6. Sind alle Ausbildungstermine mit Ihren anderen Verpflichtungen abgestimmt, z. B. berufliche Anforderungen? | | |
| 7. Wir haben die Erfahrung gemacht, dass Interessenten die Ausbildung machen, weil sie von der Gruppe/Selbsthilfeverband/ Kirchengemeinde/Fachstelle oder ihrem Arbeitgeber veranlasst wurden. Möchten Sie diese Ausbildung auch aus eigener Entscheidung machen? | | |

| Der Fragebogen – Eine Entscheidungshilfe für Sie | Ja | Nein |
|--|----|------|
| 8. Sind Sie in einer Selbsthilfegruppe? (Bitte bedenken Sie, dass die Ausbildung keine Alternative zum Besuch einer Selbsthilfegruppe bietet.) | | |
| 9. Haben Sie Kontakt zu einer Fachstelle und/oder Selbsthilfegruppe? | | |
| 10. Häufig sehen Interessenten im Ausbildungsangebot einen Therapieersatz. Ist Ihnen klar, dass es sich um eine Ausbildung handelt und nicht um eine Therapie? | | |
| 11. Die Ausbildung hat zum Ziel, dass Sie als freiwillig Mitarbeitende in der Suchthilfe tätig werden können. Sind die privaten oder auch betrieblichen Voraussetzungen dafür geschaffen? | | |
| 12. Es ist hilfreich, während der Ausbildung und im Anschluss daran an Fortbildungsangeboten und Angeboten zur Praxisbegleitung (z. B. Kleingruppentreffen, Fachberatung) teilzunehmen. Sind Sie dazu bereit? | | |
| 13. Es gibt Menschen, die dazu neigen, sich zurückzuziehen, wenn sie erleben, wie andere für sich Raum und Zeit beanspruchen. Sie vermeiden eine Auseinandersetzung und gehen mit einer „Wut im Bauch“ nach Hause. Können Sie in ähnlichen Situationen über Ihre Gefühle sprechen? | | |
| 14. Abläufe in der Ausbildungsgruppe sind für Sie nicht voraussehbar. Es gibt Überraschungen und die Aufforderung, Neues auszuprobieren. Können Sie sich darauf einlassen? | | |
| 15. Suchen Sie das Gespräch, wenn Sie unsicher sind? | | |
| 16. Haben Sie Zugang zu einem digitalen Endgerät (PC, Laptop u. dergl.), um an den digitalen Lerninhalten teilzunehmen? | | |

Auswertung:

Sie können den Fragebogen selbst auswerten.

Jede Antwort mit NEIN deutet möglicherweise darauf hin, dass Sie einen wichtigen Bereich bei Ihrer Entscheidungsfindung übersehen haben.

Dieser Fragebogen basiert auf einer Vorlage der ELAS Hamburg. Vervielfältigung mit Quellenangabe ist gestattet.

Impressum

Evangelische Landesarbeitsgemeinschaft für
Suchtfragen in Niedersachsen (ELAS)

Geschäftsstelle:

Diakonisches Werk

evangelischer Kirchen in Niedersachsen e.V.

Ebhardtstr. 3 A

30159 Hannover

Telefon 05 11 - 36 04 - 288

Telefax 05 11 - 36 04 - 102

E-Mail elas@diakonie-nds.de

Internet www.elas-niedersachsen.de

Redaktion

Silvia Fischer

Layout

Umweltdruckhaus Hannover GmbH

Fotos

Adobe Stock

Druck

Umweltdruckhaus Hannover GmbH



**Evangelische Landesarbeitsgemeinschaft
für Suchtfragen in Niedersachsen**

Geschäftsstelle

Diakonisches Werk evangelischer Kirchen in Niedersachsen e.V.

Ebhardtstr. 3 A

30159 Hannover

Telefon 05 11 - 36 04 - 288

Telefax 05 11 - 36 04 - 102

E-Mail elas@diakonie-nds.de

Internet www.elas-niedersachsen.de